

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814**

6.1.1814 (No. 1)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014672)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag,

N<sup>o</sup> 1.

den 6. Januar 1814.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

Auf höchsten Befehl macht, Namens Seiner Herzoglichen Durchlaucht, die provisorische Regierungs-Commission den Belkommenden zur Nachricht und Nachachtung hiemit bekannt: daß alle Erkenntnisse, welcher während der französischen Occupation des Herzogthums Oldenburg von den competenten Gerichten gegen die seitige Unterthanen ausgesprochen und nach französischer Form ausgefertigt sind, oder noch ausgefertigt werden, es mögen solche Erkenntnisse den Parteyen schon zugestellt seyn, oder in der Folge noch insinuiert werden, executorische Kraft haben und so angesehen werden sollen, als wenn sie in Seiner Herzoglichen Durchlaucht Namen wären ausgesprochen und der seigen Vorschrift gemäß ausgefertigt worden.

Von dieser Verfügung haben die Huissiers, in vorkommenden Fällen, in ihren Zufertigungs-Exploits, nach Anleitung des ihnen mitgetheilten Formulars, Erwähnung zu thun.

Oldenburg aus der provisorischen Regierungs-Commission den 29sten December 1813.

v. Brandenstein. Lenz. Schloifer.  
v. Grote.

v. Harten.

## Gerichtliche Bekanntmachung.

Ich habe seit kurzen mehrer, den öffentlichen Dienst betreffende Schreiben oder Paquete mit der Post erhalten, wofür mir Porto abgefordert ist, weil die öffentlichen Beamten es unterließen ihre Briefe bey der Absendung zu contrasigniren und Privatpersonen sich nicht entsahen ihre, nur ihre Privatangelegenhei-

ten bezweckenden Schreiben unfrankirt abzusenden. Zur Vermeidung künftiger durch ein solches Verfahren entstehender Weiterungen sehe ich mich, auf Ansuchen der hiesigen Herzoglichen Postbehörde, veranlaßt hiemit zur öffentlichen Kunde zu bringen, daß ich in Zukunft der Regel nach keine, Amtsgeschäfte betreffende Briefe oder Paquete, wofür mir Porto abgefordert werden wird, annehmen, sondern solche an den Ubersender zurückgehen lassen werde, welcher denn zur Erlegung eines 2fachen Portos gehalten ist. Die öffentlichen Beamten ersuche ich demnach ihre, den öffentlichen Dienst betreffenden, an mich gerichteten Erlasse zu contrasigniren und mit der Bemerkung, daß solche den öffentlichen Dienst betreffen zu versehen, wogegen alle Personen, die sich in ihren Angelegenheiten an mich wenden wollen, bey Absendung ihrer Briefe das Porto für dieselbe zu erlegen, und solche sonach zu frankiren haben.

Oldenburg am 3. Januar 1814.

Der Procureur von Deber,

## Öffentliche Verkäufe.

1) Es sollen am 10. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause des Viehschlägers Blocke in der Baumgartenstraße allerhand Haus- und Küchengerath ic. durch den Unterzeichneten gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg 1814. Januar 3.

J. D. Detken, Huissier.

2) Es wird der Herr Carl Friederich Behien in Boßhorn, daselbst auf weyland Gollenstedens Erben Siegeley am 4. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr circa 150,000 Mauersteine, worunter etwa 80,000 blaue und unter diesen 6000 Brunnensteine, etwa 60,000 braune

und 10,000 bleiche Steine, sodann 3 Pferde, 3 Kühe, 3 Ackerwagen, Pferdegeschirre und Ackergeräth, auch 100 Fuder Torf öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Barel 1814 Jan. 4.

Barnstedt, Greffier.

3) Am Dienstage den 11. Jan. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause des Herrn Camminada verschiedene Mobilien bestehend in Tischen, Stühlen, Spiegeln, Bettstellen mit Umhängen, Linnenzeug, Betten, Kleidungsstücke u. d. m. durch Mäkler Schulz an den Meistbietenden verkauft werden.

4) Am Donnerstag den 13. Jan. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem Hause verschiedene Mobilien bestehend in mehreren ganz neuen mit Pferdehaaren = Zeuge überzogenen Sophas, zwey großen egalen Spiegeln, einen Fortepiano, mehrere Stühle, ferner mehrere Caffee-Service von feinem vergoldeten Pariser Porcelain, englische Sturzzeug, 2 Heu- und 2 verdeckte Wagen u. dgl. m., welche des Raums wegen nicht angeführt werden können, verkauft werden.

Mäkler Schulz.

#### Zu verkaufen.

1) Mindener Salz dem Saek 4  $\text{r}\text{c}$  12 gr., bey Laften billiger, bey C. Harbers.

2) Noch von dem bekannten guten Rheinwein das Anker 9  $\text{r}\text{c}$  das Sechszehntel 2  $\text{r}\text{c}$  18 gr. Gold und die Bouteille oder halbe Kanne 16 gr. Cour. Schöne kleine und große Essig und Aicia-Surken, bey Gläsern und angebrochen, Sardellen  $\text{f}$  20 gr. nebst allen anderen Waaren, um billigen Preis bey

F. H. Wagener,  
Schüttingstraße, No. 280.

3) Da ich nunmehr eine Parthey von verschiedenen Sorten feiner Dresdener Tassen zu einem billigen Preise erhalten habe, so benachrichtige ich meine Gönner, die mich durch Briefe darum ersucht haben, daß ich solche das Duzend zu 1  $\text{r}\text{c}$  — 1  $\text{r}\text{c}$  27 gr. und 1  $\text{r}\text{c}$  36 gr. Courant verkaufe.

Christophor Pape,  
Ahternstraße.

4) Bey dem Buchbinder Voigt sind zu haben: Erinnerungsbuch 1814; Bremer Kalender in Octav. Zeitung aus dem Feldlager Nr. 11. 12. 13. 14.; Blicke in die Zukunft in den nächsten 8 Tagen; alle Arten von Taschenbüchern von 1814 und der Schreib- und Comtoir-Kalender.

5) Den Herren Buchbindern des Herzogthums Oldenburg zeige ich hiedurch an, daß ich eine neue Auflage von der sogenannten Bremer Münze gemacht ha-

be, das Exemplar kostet 12 Gr., 25 Stück 4  $\text{r}\text{c}$  in Bremer Beldo oder Gold.

Bremen den 30. Decemb. 1813.

Heinrich Meier, Buchdrucker,  
wohnhaft am Domshofe Nr. 14.

6) Es liegen im Hafen von Leer 3 neue Kuff-Schiffe, eines von 100 Lasten Nocken, daß 2te von 80 dito dito und daß 3te von 30 dito dito welches letztere ganz seegelfertig, und sämmtlich von einem Westfälischen Schiffs-Zimmermeister gebauet, zum Verkauf. Sollten sich einige Liebhaber hiezu finden, so ersuche ich sich an die Herren Schmidt u. Comp. in Leer, oder an mich dierhalb zu wenden.

Oldenburg Dec. 1813.

Chr. D. Schmidt.

#### Zu vermietthen.

1) Die Curatoren des Hausmanns Dierck Fischbeck zum Nordermoor: die Hausleute Jürgen Biese und Hinrich Koopmann, sind gesonnen, ihres Curanden zu Nordermoor belegene Stelle, von Maytag 1814 ab an, auf einige Jahre, Stückweise oder im ganzen verheuern zu lassen. Der Termin zur Verheuerung ist auf den 20. d. M. Nachmittags 1 Uhr in Diederich von Häfen Wierzhause zum Nordermoor, angesetzt, wozu ich Namens der Curatoren, Heuerlustige einlade.

Oldenburg.

Hoting.

2) Ein auf dem äußersten Damm vor wenig Jahren neu erbautes Haus, mit No. 633 bezeichnet, ist auf kommenden Ostern anzutreten, zu vermietthen; das Nähere ist zu erfahren bey

Gilers,

im Blauenhause.

3) Mein in der Gaststraße belegenes Haus ist auf Ostern d. J. zu vermietthen.

Oldenburg den 2ten Januar 1814.

Wittwe Hemerlings.

4) Ein nahe vor dem Eversten Thore belegener großer Garten mit Bosquets und mit einem Lusthause, in welchem ein Salon mit Nebenimmern und Küche befindlich, ist zu vermietthen. Nähere Nachricht giebt der Notar von Halem.

5) Im Hause No. 59 an der langen Straße, ist in der obern Etage ein Zimmer nebst Schlafkammer auf Ostern zu vermietthen.

6) Die Vornländer über weil. Ide Wulfs Tochter Cornelius Cornelius zu Butterburg und Albert Glopstein zu Spangwarder-Bisch sind gewilligt die ihrer Pupillin gedrückte zu Spangwarder-Bisch im Kirchspiel Burhave belegene Hofstelle mit circa 99  $\frac{1}{2}$  Tüch Landes, worunter sich circa 36 Tüch Pflugland befindet, am 18. Jan. d. J. auf ein oder mehrere Jahre

in Johann Koopmanns Wirthshaus zu Buxhude ver-  
heuern zu lassen.

Esenharnn den 2ten Jan. 1814.

### Öffentliche Vermietung.

1) Der Herr Meendsen Wohltz zu Blexen Vogt  
der Bogtey Blexen, will als Curator der Nachlassens-  
chaft der weiland Maria Boycker das zu dieser Verlassens-  
chaft gehörende Haus nebst Stall und Garten, sämt-  
lich belegen zu Blexen am fünf und zwanzigsten  
Januar 1814 Nachmittags 2 Uhr in des Herrn Ering-  
hausen Gasthause zu Blexen öffentlich meistbietend  
verheuern lassen. Die Heuer fängt Maytag 1814 an.  
Das Haus ist sonst vortheilhaft zur Handlung und  
Wirtschaft benützt worden.

Schwarz,  
Notar.

2) Der Landmann Herr Hinrich Lübben in Sue-  
warden will durch unterzeichneten Notar, die ihm zu-  
ständige Hälfte der von Christian Gerdes zum Hart-  
warderwarp in Hüer habenden, daselbst belegenen  
vormals Meinerfchen Hoffstelle und zugleich auch die  
dem weil. Michior Lübben zum Schmalensfetherwarp  
zuständig gewesene 2ten Hälfte besagter Hoffstelle von  
überhaupt 44½ Fäden guten Wurp- und Haberlandes  
woven 5 Fäden jezt untern Pflug sind, und noch  
ppter 2½ Fäden aus dem Grünen gebrochen werden  
können, am 21. Januar Nachmittags 2 Uhr in  
Niesebiethers Hause zu Rodenkirchen auf 1 Jahr  
von künftigen Maytag an öffentlich und meistbietend  
verheuern lassen.

Hartwarden den 1sten Januar 1814.

H. J. Amann.

### Verlohren.

1) Es ist am Sonntagabend, ohngefähr in der  
Gegend von der Tapfenburg bis am Damm-Thore,  
ein goldener Ohrring verlohren worden; der ehrliche  
Finder desselben wird ersucht, ihn gegen einen Rthlr.  
Fundgeld, in der Expedition, abzuliefern.

2) Es ist mir bey den vorigen Kriegsfuhren nach  
Haarburg ein beschlagener Wagen verlohren worden,  
welcher mit den Buchstaben C. K. und der Fahrzahl  
1803 bezeichnet war; wer mir davon Nachricht geben  
daß ich ihm wieder in Empfang nehmen kann, erhält  
eine angemessene Belohnung.

Oldenbrock Niederort, 1813 Dec. 16.

Wittwe Folten.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Untenbenannter ist willens einen jungen Men-  
schen von ziemlich gutem Genie das Orgelbauen und  
Instrumentmachen zu lehren, am liebsten ist ihm  
jedoch (wenns seyn kann) ein solcher der etwas in

der Tischler- Arbeit erfahren ist, weil diese vorher ge-  
hen muß. Wer also Lust und Fähigkeit zu haben gedenkt,  
kann sich gefälligst melden und das Nähere vernehmen.

Oldenburg auf dem Vorwerk. G. J. Schmid,  
Hochfürstl. privil. Orgelbauer.

2) In einer Tuch- und sonstigen Ellen- Handlung  
wird ein Lehrling gesucht der sogleich antreten kann,  
vorzüglich wird darauf gesehen, daß er von gutem  
Herkommen und an seinem Betragen nichts auszuweisen ist;  
er melde sich bey H. G. Schröder am Markt No.  
109 wo denn das Nähere zu verabreden ist.

### Aufforderungen.

1) Diejenigen so wegen Lieferungen für den Hof,  
desgleichen, für verrichtete Arbeit am Schlosse oder  
dessen Nebengebäuden, seit der Rückkunft Sr. Her-  
zoglichen Durchlaucht bis incl. den 31. Dec. 1813  
noch Forderungen haben sollten, werden ersucht ihre  
Rechnungen an Unterzeichneten einzuliefern.

Oldenburg, den 3. Jan. 1814.

Wagener,  
Hochfürstl. Hausgeraths- Meister.

2) Alle diejenigen, welche an weiland Andreas  
Cordes, Hausmann zum Eckfeth, Nachlaß, rückstän-  
dige Zinsen und Heuergelder, gekündigte Capitalien  
und sonst aus Rechnung schuldig sind, werden hie-  
mit zum letztenmal erinnert, sich damit in den näch-  
sten 8 Tagen bei dem hebungsführenden Bormund  
Johann Hermann Gloystein zum Dalsper einzufinden,  
wenn sie keine Kosten und Ungelegenheiten gewärtigen  
wollen.

### Vermischte Nachrichten.

2) Die gerichtlichen Behörden und Aemter des  
Herzogthums Oldenburg, oder Privat- Personen, so  
Bekanntmachungen durch die Bremer wöchentlichen  
Nachrichten angezeigt haben wollen, belieben sich des-  
halb an den Herrn Postsecretair Bischof zu Olden-  
burg zu wenden, welcher auf mein Ersuchen die Be-  
sorgung deshalb übernehmen wird.

Bremen den 30. Dec. 1813.

Heinrich Meier,  
Redacteur der Bremer wöchentlichen  
Nachrichten.

3) Es wünscht Jemand auf dem Lande, von ei-  
ner Gesellschaft in der Stadt, die Bremer Zeitung  
und die Zeitung aus dem Feldlager, oder auch nur  
erstere allein, gegen Erlegung des Anantums, auf  
die ersten 4 Monats, wöchentlich 2 mal abfordern  
lassen zu können. Es wird ersucht in der Expedition

der Oldb. Anzeigen, darüber gefälligst Nachricht zu geben.

### Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsern Freunden und Verwandten anzuzeigen, daß es der Vorsetzung gefiel, unsere geliebte Mutter, Marie Elisabeth, geborne Dehlbrügge, hinterlassene Wittwe des weyl. Joh. Anth. Grovermann, am 28. Dec. voriges Jahr nach vollendetem 75 Jahre da sie an der Brustwasser-Sucht litt, ihr Leben, durch den Todt zu endigen.

Die hinterlassenen Erben,

Brod-Taxe für den Monat Januar 1814.

1) Gewicht des Weizenbrods, nach dem jetzigen Kornpreise :

|   |                      |             |          |         |          |
|---|----------------------|-------------|----------|---------|----------|
| 1 | Zunge oder Schönbrod | zu 1 Groten | =        | 6 Loth. | 3½ N.    |
| 1 | dito                 | — — —       | 2 Groten | =       | 13 — 3 — |
| 1 | Loßbrod              | — — —       | 1 Groten | =       | 5 — 2 —  |
| 1 | dito                 | — — —       | 2 Groten | =       | 11 — —   |

2) Gewicht des Rockenbrods nach dem wahren Kaufmännischen Rockenpreise:

|   |            |              |       |          |   |
|---|------------|--------------|-------|----------|---|
| 1 | Rockenbrod | zu 3 Groten  | 1 Pf. | 24½ Loth | — |
| 1 | dito       | zu 6 Groten  | 3 Pf. | 17 —     | — |
| 1 | dito       | zu 12 Groten | 7 Pf. | 2 —      | — |

Der provisorische Bürgermeister Hoffmeyer.

